

Das Brückenjahr in der Kita Edewecht



Für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung wurde bereits 2005 in Niedersachsen der Begriff „Brückenjahr“ gewählt .

Es finden viele Aktionen, Angebote und Projekte in unserer Kita für Ihr Kind statt, die sozusagen eine „Brücke“ bilden und den Übergang aus dem Kindergarten in die Grundschule fließend gestalten.

Mit Eintritt in die Kita beginnt dieser Prozess und geht nahtlos weiter im Jahr vor der Einschulung mit Angeboten und Projekten, die sich im Besonderen an diese Altersgruppe richtet.

In unserer Kita starten wir mit diesen Inhalten direkt nach den Sommerferien.

Das bedeutet praktisch:

- Es finden **Angebote** statt, zu denen ausschließlich die künftigen Schulkinder eingeladen sind. Von der Zeitdauer her sind diese, speziell auf die Altersgruppe ausgerichteten Angebote länger.
- Die zukünftigen Schulkinder **müssen sich täglich ein Angebot auswählen**. Sie haben nicht mehr die Möglichkeit, sich das Freispiel draußen in der Angebotszeit auszuwählen.
- Die Kinder arbeiten in unterschiedlichen **Schulkindprojekten** über einen Zeitraum von jeweils 6-8 Wochen in den **Projekten: Rhythmik, Kreativ, Zahlenland, Buchstaben**.

Hier erarbeiten und vertiefen die Kinder Fähigkeiten, die als Voraussetzung für einen guten Start in der Schule wichtig sind. Dieses geschieht durch Rhythmusspiele, Reime, Umgang mit dem „Handwerkszeug“ der Schule wie Schere, Stiften, Papier, Pappe, Lineal, durch den Umgang mit geometrischen Formen, Mengenerfassung, Sortieren, Zählspiele, Buchstaben finden, Anlaute hören, Schwungübungen.

In der jeweiligen Gruppe treffen sich die Kinder einmal wöchentlich.

- Lern- und Entwicklungsschritte werden von uns im **Portfolio** und der **Entwicklungsschnecke** weiterhin dokumentiert und entsprechend Förderpläne für die Kinder entwickelt.
- Für Kinder mit Förderbedarf im Bereich Wortschatz und Grammatik findet nach einer Sprachstandserfassung - die im Frühjahr bereits durchgeführt wurde- in Kleingruppen die Sprachförderung statt.
- Vor den Schul-Herbstferien **besuchen die Kinder die Grundschule**, um sie als Räumlichkeit kennenzulernen. Dazu gehen wir durch die Schule, erkunden die Flure, die offenen Räume, frühstücken gemeinsam und gehen in die große Pause. Auch den Raum, wo wir nach den Herbstferien die „Hexe Mirole“ besuchen

wollen, schauen wir uns an.

- Zur **Feststellung der Lernausgangslage** der Kinder im Jahr vor der Einschulung nutzen wir die Geschichte der „**Hexe Mirola**“. (Ein Beobachtungsverfahren von Maresie Lassek und Christa Hirschfeld).

Dazu wird im Bewegungsraum der Grundschule ein Raum als „Zauberwald“ dekoriert, durch den Ihr Kind mit einer Gruppe ihm bekannter Kinder und einer Erzieherin geht, um dort Aufgaben für und mit der kleinen Hexe - die in die Schule gehen möchte - zu bewältigen. Die Erzieherin führt mit einer Handpuppe als „Hexe Mirola“ durch die Geschichte

Hierbei werden die Bereiche Fein-/Grobmotorik, Mengenverständnis, Hörfähigkeit, Merkfähigkeit, Ausdauer, Konzentration, Sozialverhalten, Sprachentwicklung, berücksichtigt.

Jeweils eine pädagogische Fachkraft aus unserer Kita und aus der Grundschule sind als beobachtende Personen beteiligt und werten nach Ende der Spielsituation die Beobachtungen aus. So sind zwei subjektive Wahrnehmungen beteiligt, die sich positiv ergänzen: für die Lehrkraft ist das jeweilige Kind im Vorfeld unbekannt und beobachtet unvoreingenommen, die Kita-Fachkraft kennt das Kind aus dem Alltag und kann einbringen, ob die beobachtete Situation sich mit dem Alltag im Kindergarten deckt.

Im Anschluss wird von den Fachkräften aus Schule und Kindergarten gemeinsam besprochen, welche Fördermaßnahmen und Empfehlungen hilfreich für das Kind sind.

- Im **Elterngespräch** erhalten Sie - ca. eine Woche später - Informationen dazu. Es werden auch gerne weitere Elterngespräche angeboten, wenn der Bedarf vorhanden ist.
- Das Gewaltpräventionsprojekt „**Stark und fair**“ in Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendpflege findet ab Januar in kleinen Gruppen einmal wöchentlich über einen Zeitraum von 3 Wochen statt. Hier geht es inhaltlich darum, Selbstvertrauen zu stärken, eigene Stärken zu erkennen, Fairness bewusst zu erleben, eigene Grenzen und die Grenzen zu anderen wahrzunehmen und zu benennen, „Nein!“ sagen als Abrenzung des eigenen persönlichen Bereichs bewusst zu machen.
- Im Frühjahr werden die Kinder von der Schule zu einer „**Schnupperstunde**“ eingeladen. Sie nehmen am Unterricht in der ersten Klasse teil und lernen hier den Ablauf einer Unterrichtsstunde kennen. Es wird gemeinsam mit den Schülern der jeweiligen Besuchsklasse gefrühstückt, und in der Pause spielen die Kinder auf dem Pausenhof
- Ebenfalls im Frühjahr findet in den Räumen der Grundschule das **Schuleingangsscreening** durch Jugendärztinnen des Gesundheitsamtes statt. Dazu erhalten Sie vom Gesundheitsamt eine Einladung mit einem Termin. Im Vorfeld werden wir als Fachkräfte gebeten, einen Bogen für das Gesundheitsamt auszufüllen, der die Entwicklung des Kindes und unsere Einschätzung für die Einschulungsempfehlung betrifft.

- Im Mai findet das **Verkehrsprojekt** statt. Dabei lernen die Kinder wichtige Verkehrsregeln kennen und lernen, die Straße sicher zu überqueren. Sie dürfen an einem Tag ihr Fahrrad mitbringen und lernen, was zur Verkehrssicherheit des Fahrrades gehört. Dieses Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Polizei/ Verkehrswacht statt.
- Im Juni/ Juli werden die Kinder zum **Sport- und Spielefest** in der Grundschule eingeladen. Gemeinsam mit Erstklässlern durchlaufen die Kinder verschiedene Spielstationen, an denen Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele angeboten werden
- Eine **Lehrkraft der Grundschule kommt in die Kita**, um die Kinder kennenzulernen, die bald eingeschult werden.
- Es findet eine **Übernachtung für die zukünftigen Schulkinder** statt. Bei dieser besonderen Abschlussaktion fahren wir mit den Kindern ins Naturkundemuseum nach Oldenburg, machen ein Lagerfeuer, gehen spät abends schwimmen und übernachten im Kindergarten.
- Vor den Schulsommerferien erhalten Sie ein Einladung zu einem **Elternabend** durch die **Grundschule**, bei dem Sie wichtige Informationen erhalten und erfahren, wie der Einschulungstag und die ersten Tage in der Schule verlaufen werden.
- In **Zusammenarbeit mit der Grundschule Edewecht** haben wir uns auf verschiedene Angebote und Projekte verständigt, die z.T. in gemeinsamen, regelmäßigen Treffen mit Lehrerinnen und Erzieherinnen geplant wurden und auch reflektiert werden.

Für alle Aktionen, die in der Schule stattfinden, informieren wir Sie rechtzeitig, damit es Ihnen möglich ist, Ihr Kind zur Schule zu bringen, bzw. sich um eine Mitfahrgelegenheit kümmern zu können.

Für Eltern, deren Kinder im Zeitraum 1.7. bis 30.9. des jeweiligen Einschulungsjahres Geburtstag haben, besteht die Möglichkeit zu wählen, ob das Kind eingeschult wird, oder ob es im Kindergarten bleibt.

In gemeinsamen Gesprächen und im Austausch mit den Eltern werden wir mit Berücksichtigung des Entwicklungsstandes des Kindes eine Entscheidung des Einschulungsjahres treffen, wenn abzusehen ist, ob das Kind eingeschult werden sollte.

Oftmals zeigen die Kinder uns Erwachsenen selbst, ob sie sich zu den „Schulkindern“ zugehörig fühlen oder nicht. Häufig wählen sie entsprechend ihre Freunde und Angebote aus oder signalisieren mit Ablehnung der Schulkindprojekte, dass sie sich dafür nicht interessieren.

Wir werden im Gespräch mit den Eltern die jeweils individuelle Entscheidung treffen.

Wie können Sie als Eltern diesen Prozess besonders im Brückenjahr unterstützen?

Kinder sind geborene Lerner und wollen immer Neues dazu lernen.

Das geschieht am Besten im Alltag:

- Lassen Sie Ihr Kind an alltäglichen Aufgaben teilnehmen wie Tisch decken, Spülmaschine einräumen, Helfen beim Kochen, beim Werken, beim Einkaufen
- Geben Sie Ihrem Kind viel Zeit zum Spielen, dabei lernt es sich selbst zu organisieren und einen eigenen Handlungsplan zu erstellen.
- Lesen Sie Geschichten vor, und lassen Sie das Kind die Geschichte erzählen.
- Lassen Sie Ihr Kind Aufträge erledigen, bei denen es sich mehrerer Dinge merken muss („Bring den Hammer bitte in die Werkzeugkiste zurück und hole mir den Schraubenzieher und die Schraubenkiste...“)
- Gehen sie in die Natur (z.B. Waldspaziergänge) und lassen sie das Kind Dinge finden (z.B. Baumrinde, Federn, Blätter, Eicheln, Kastanien etc.) aus denen es z.B. ein Bild gestalten kann
- Wenn Ihr Kind Interesse am Buchstaben lesen und schreiben hat, lassen Sie nur den Buchstaben klingen, nicht den Mitlaut, also „B“ statt „Be“, „G“ statt „Ge“ usw.
- Beim Buchstaben und Zahlen schreiben nehmen Sie bitte die Vordrucke für Buchstaben und Zahlen zu Hilfe, damit die Schreibrichtung eingehalten wird und Ihr Kind in der Schule nicht die Schreibrichtung neu lernen muss- das könnte verwirren.
- Kinder haben Freude am Lernen, wenn sie selbst Interesse an der jeweiligen Aufgabe haben. Durch Freude am Lernen entsteht weitere Leistungsmotivation - sie ist Voraussetzung für weiteres Lernen.
Geben Sie gerne Anreize in Form kleiner Aufgabenhefte (aus dem Handel), aber „trainieren“ Sie bitte nicht, denn dadurch ginge Freude am Lernen verloren, und die Kinder fühlen sich überfordert.

Wir haben in Zusammenarbeit mit der Grundschule Edewecht Informationen zusammengestellt, die Sie in gesonderten Kopien ergänzend erhalten:

- Flyer „Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Schule“
- Kopie „Grundsätzliche Fragen, die man bei der Einschulung auf jeden Fall bedenken sollte“
„Zehn goldene Regeln“
- Schreibrichtung Zahlenblatt
- Schreibrichtung Buchstaben

Auch in diesen genannten Unterlagen erhalten Sie hilfreiche Hinweise.

